

# Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

## Anzeiger

ersch. jeden Sonntag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Anträger pro Quartal Mk. 1,50 durch die Post Mk. 1,92 frei in's Haus.

Inserate nehmen außer der Expedition auch die Anträger auf dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Hermsdorf, Bernsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruffdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach, Kirchberg, Bleiße, Reichenbach, Callenberg, Trischheim, Ruffschnappel, Grumbach, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.  
Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 74.

Sonnabend, den 31. März 1906.

56. Jahrgang.

**Versteigerung.** Sonnabend, den 31. März 1906, vorm. 10 Uhr, soll im Versteigerungsraume des hiesigen königl. Amtsgerichts

**1 Stehpult mit Sächern**

meistbietend versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des kgl. Amtsgerichts Hohenstein-Ernstthal.

Das Schulgeld und Fortbildungsschulgeld auf das 1. Vierteljahr 1906 (Monate Januar b. m. März) ist längstens bis zum

**10. April d. s. J.**

an unsere Stadtkasseneinnahme abzuführen.

Stadtrat Hohenstein-Ernstthal, den 28. März 1906.

Dr. Volkner, Bürgermeister.

**Gewerbl. Fach- u. Fortbildungsschule**  
Hohenstein-Ernstthal.

Die diesjährigen Jahresprüfungen werden Sonntag, den 1. April von 11—1 Uhr nach dem hierzu besonders aufgestellten Programm abgehalten. Die theoretischen Prüfungen finden in der Schulturnhalle, die praktischen an den mechanischen und Handstühlen in der Werkstätte statt. Die von den Schülern gefertigten schriftlichen Arbeiten, die Zeichnungen, die praktischen Arbeiten u. s. w. sind im mittleren Schulhause Zimmer Nr. 1 und 2 am Sonntag den 1. April von 10—4 Uhr und am Montag den 2. April von 8—6 Uhr zu jedermanns Ansicht ausgestellt.

Hierzu beschri. sich ergebenst einzufinden

Die Direktion der Handels-, Handwerker- und Webschule.  
Schuldir. Diez. Emil Schode.

**Gewerbl. Fach- u. Fortbildungsschule**  
Hohenstein-Ernstthal.

Die bei Gelegenheit der Jahresprüfung beabsichtigte Vorführung unserer mechanischen Stühle kann laut einer Mitteilung des Elektrizitätswerkes erst von 1 Uhr an erfolgen.

Die Direktion.

### Bekanntmachung.

Der am 15. März d. s. J. fällige 1. Termin Gemeindevorarbeiten ist spätestens bis zum 31. März 1906 bei Vermeidung der nach Ablauf dieser Frist vorzunehmenden Zwangsmittel an die hiesige Gemeindekasse abzuführen.

Gersdorf, am 15. März 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Göhler.

### Eisenbahn-Petitionen.

Der stets mit einer gewissen Spannung erwartete Bericht der Finanzdeputation über die Bauung von Eisenbahnen und Errichtung von Verkehrsstellen usw. eingegangenen Petitionen ist erschienen. In den vorausgeschickten allgemeinen Bemerkungen heißt es:

„Trotzdem die Finanzlage des Landes noch keineswegs eine derartige ist, daß das Erbauen neuer Eisenbahnen, welche anfänglich voraussichtlich nicht ganz rentabel sein werden, gerechtfertigt erscheinen konnte, sind doch eine so große Anzahl Petitionen um Herstellung neuer Eisenbahnlinien, Errichtung von Bahnhöfen, Haltepunkten und öffentlichen Güterverkehrsstellen, Erbauung von elektrischen Straßenbahnen und dergleichen bei der Ständerversammlung eingegangen, daß eine Berücksichtigung aller dieser vielseitigen Bitten bei allem Wohlwollen, mit welchem die Finanzdeputation den Wünschen entgegengetreten ist, einfach unmöglich erscheint... Seit dem letzten Landtage sind von rüchständigen Linien nur Eibenstock-Bahnhof—Eibenstock Stadt, 3,21 Kilom., Berggießhübel—Gottlesau 2,80 Kilom., und Reichenfeld—Weißensand 6,29 Kilom., Summe 12,30 Kilom. in Betrieb genommen worden, während immer noch elf früher genehmigte Linien ihrer Fertigstellung bezug der Inangriffnahme harren. Nach dem letzten Bericht der Deputation vom Jahre 1904 sind noch rüchständige 13 Linien mit 154 Kilom. Bahnlänge zu bauen. Gegenwärtig sind aber durch Wiederhinzutritt der Linie Kieritzsch—Gröitzsch—Bogau noch 11 früher genehmigte Linien mit 152,12 Kilom. zu bauen, weshalb man wohl sagen kann, daß der Eisenbahn-Neubau im Königreich Sachsen in den letzten Jahren recht wenig gefördert und beinahe zum Stillstand gekommen ist. Mit lebhaftestem Bedauern muß die Deputation dies kon-

statieren. Sie glaubt, daß der wirtschaftlichen und industriellen Entwicklung des Landes durch einen derartig minimalen Ausbau der zum Teil seit 8 Jahren genehmigten Linien nicht Rechnung getragen wird. Eine so weite hinauschiebung des Baues einzelner genehmigter Linien ist nicht zu billigen und sehr bedenklich. Die diesmaligen Projekte von 684 Kilom. Gesamtlänge wurden dergestalt von der Finanzdeputation bewertet, daß 22 Prozent = 154 Kilom. zur Erwerbung und 31 Prozent = 210 Kilom. zur Kenntnisnahme der königl. Staatsregierung zu überweisen empfohlen werden, während 14 Prozent = 97 Kilom. „zurzeit“ und 33 Prozent = 223 Kilom. ganz auf sich beruhen bleiben sollen.

Von den Petitionen aus unserer Gegend sei nun zunächst die um Erbauung einer Lungwitztal-Bahn angeführt. Die Deputation äußert sich in ihrem Berichte über die Wünsche der Petenten sowie über das Projekt im Allgemeinen wie folgt: „Um Erbauung einer Eisenbahn von Gröna durch das Lungwitztal bis St. Egidien zu betreiben, wie schon seit vielen Jahren, so auch in diesem Landtage wieder die Gemeinden Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Ruffsdorf und Bernsdorf neben einigen Interessengruppen und Vereinen, trotz dieses Gesuchs seitens von den Kammern zurückgewiesen worden ist. Dasselbe ist damit begründet, daß die bittenden Gemeinden die starke Bevölkerungsziffer von zusammen 19573 aufzuweisen haben, daß nach einem früheren Beschlusse der Kammern das Projekt einer Lungwitztalbahn zur nochmaligen Beratung kommen solle, wenn der Bau des 3. und 4. Gleises auf der Linie Chemnitz-Glauchau in Frage stehen werde, was jetzt der Fall sei, daß die Handels- und Ge-

werbekammer zu Chemnitz, sowie der Bezirksausschuß und die königliche Amtshauptmannschaft zu Glauchau das Projekt warm befürwortet hätten und daß die Bewirklichung desselben für eine gedeihliche Weiterentwicklung für die in Frage kommenden Ortschaften eine Hauptbedingung sei. Da auf eine elektrische Bahn, welche früher durch das Lungwitztal in Aussicht genommen war und deren Bau schon bevorstand, nach dem gegenwärtig von der Regierung bei Beratung der elektrischen Bahn Adorf-Bad Elster eingenommenen Standpunkt aber nicht sobald zu rechnen ist, können jedenfalls die Wünsche der Petenten später nur einmal durch eine Eisenbahn erfüllt werden. Ob aber dem in der Petition zum Ausdruck gebrachten Verlangen entsprochen werden kann, das 3. und 4. Gleis zwischen Chemnitz und Glauchau durch das Lungwitztal zu führen, vermag die Deputation jetzt noch nicht zu beurteilen. Dieselbe empfiehlt daher im Einverständnis mit der königlichen Staatsregierung, das Gesuch des Gemeinderates zu Oberlungwitz und Genossen um Erbauung einer Eisenbahn durch das Lungwitztal zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.“

Es wurden ferner die Petitionen des Stadgemeinderates zu Wildenfels und Genossen, soweit dieselbe den Anschluß dieser Stadt an das Bahnnetz bezweckt, der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen, des Bürgermeisters Dr. Roth um Erbauung einer Eisenbahn von Limbach über Burgstädt nach Mittweida zur Zeit auf sich beruhen gelassen, und des Gemeinderates zu Oberprohna um Erbauung einer Industriebahn von Limbach nach Oberprohna der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. März.

Auf der Tagesordnung steht zunächst das Staats-

Haushalt. Schatzkanzler v. Strödel befürwortet die Vorlage, die eine geordnete vorläufige Fortführung der Geschäfte pro April und Mai ermöglichen solle. Er bemerkte ausdrücklich, daß sich jetzt noch gar nicht überlegen lasse, ob die Regierung von dem Kredit von 200 Millionen zur Befreiung einmaliger außerordentlicher Ausgaben Gebrauch machen werde. Es werde das von den Umständen abhängen. Der volle Reichsschatzangehörigen-Kredit sei erforderlich, da die neuen Steuern, auch wenn und inwieweit sie bewilligt würden, jedenfalls in den ersten Monaten noch nicht nach Bedarf Erträge bringen würden. Die Vorlage wird an die Budgetkommission verwiesen, und dann wird der Rest des Marine-Etats angenommen. Es folgt der Etat für das Reichskolonialamt. Die Budgetkommission beantragt, diesen Etat abzulehnen und unter Wegfall des Titels für die neue Staatssekretärs-Stelle, die Kapitel des Etats wieder auf den Etat des auswärtigen Amtes zu übertragen.

Abg. Spahn (Centr.) begründet den abgelehnten Beschluß der Kommission in Bezug auf Errichtung eines selbstständigen Kolonialamtes namentlich mit den „Gefahren nach außen“, die sich aus einer Vöslösung der Kolonialverwaltung von dem auswärtigen Amte ergeben könnten. Reichskanzler Fürst Bülow: Im Namen der verbündeten Regierungen und auch für meine Person bitte ich Sie, der Vorlage zuzustimmen; sie ist von uns nach allen Seiten reiflich überlegt. Die Organisation unserer Reichsbehörden ist ein Gefüge, das nicht ohne Not angetastet werden soll. Hier handelt es sich aber um eine durch die Entwicklung entstandene Notwendigkeit. Es ist wichtig für uns, auch für unsere Stellung in der Welt, daß unsere Kolonialverwaltung ein Reichsamt wird. Die Verwaltung muß auf der Höhe ihrer Aufgaben stehen. Die gegenwärtige Organisation ist unzulänglich. Diese Versicherung kann ich mit gutem Gewissen abgeben. Der Reichskanzler muß bei der Bedeutung und dem Umfange der Geschäfte dieser Verwaltung einen ihm verantwortlichen Leiter des Kolonialwesens zur Seite haben. Die Errichtung eines Kolonialamtes ist die einzig mögliche Lösung. Wir vermeiden damit, daß der Stellvertreter des Reichskanzlers in Kolonialsachen nicht direkt ihm, sondern einem anderen, dem Staatssekretär des auswärtigen Amtes, unterstellt ist. Nur eine reinliche Scheidung ist hier das Richtige. Solange die Kolonialverwaltung in irgend einer Form im Verbands des auswärtigen Amtes bleibt, wird diesem Amte und seinem Leiter eine Geschäftslast zugemutet, der auch ein Mann mit guten Nerven nicht gewachsen ist. Der letzte Staatssekretär des auswärtigen Amtes ist unter dieser Geschäftslast zusammengebrochen. Herr v. Richthofen hat dies selbst erklärt, er hat den großen Umfang der Geschäfte als einen „Nagel zu seinem Sarge“ bezeichnet. Sein Tod hat die Zwangslage

für uns noch zugefügt. Wir befinden uns jetzt in derselben Lage wie früher beim Abgange Delbrücks, wo das Eisenbahnamt und Justiz von seiner Verwaltung abgezweigt werden mußte. Die Entlastung von anderen Arbeiten ist auch die unerlässliche Voraussetzung einer rationalen Kolonialpolitik und einer Reform derselben. Eine Reform an Haupt und Gliedern ist aber ausichtslos ohne ein Kolonialamt. Unbegründet ist die Annahme, als ob durch Abtrennung des Kolonialwesens von dem auswärtigen Amte die Einheitlichkeit unserer auswärtigen Geschäftsführung leiden könne. Die Sorge für unsere auswärtigen Geschäfte ist Pflicht des Reichskanzlers, und Sie brauchen nicht zu befürchten, daß diese Einheitlichkeit der Geschäfte durch die Vöslösung der Kolonialverwaltung auch nur im mindesten beeinträchtigt werden kann. Eine veraltete und unzulängliche Organisation kann großen Schaden anrichten, sie kann die besten Absichten lähmen, eine fräftige Initiative hindern und bewirken, daß tüchtige Kräfte fruchtlos verbracht werden. Ich hoffe daher, daß der Reichstag im Interesse sowohl der auswärtigen, wie der kolonialen Geschäfte seine Zustimmung zu der Vorlage nicht verweigern wird. Ich möchte aber noch einen Punkt betonen: Es liegt mir fern, Entscheidungen von Parteien oder auch nur einzelner Abgeordneten persönliche Motive unterzuschleichen. Ebenso falsch wie die Behauptung, als ob wegen des Kolonialamtes eine Reichsstaatskanzlers ausgedehnt sei oder ausbreiten werde, ist auch die Behauptung, als ob wir aus persönlichen Gründen diese Forderung erheben. Ich erkläre demgegenüber, daß auch ich bei allen Teilen nur sachliche Beweggründe voraussetze, und ich hoffe, daß das Schwerkergewicht der von mir betonten, sachlichen Gründe die zur Zustimmung führen möge.

Abg. Bassermann (nack.) begründet seinen Antrag, den Staatssekretär und somit das Kolonialamt zu bewilligen.

Abg. Sebel (Soz.) befürwortet die Errichtung eines Kolonialamtes, das das Bestehen haben werde, seine Kräfte zu erweitern und sich unabhängig zu machen. Es sei zu befürchten, daß es in diesem Verfahren an einer entscheidenden Stelle im Reiche die allerhöchste Unterstützung finden werde. Seine Freunde säßen in dem Amte eine politische Gefahr und die Anwartschaft auf kolossale mögliche Mehrtraggaben. Deshalb lehnten sie das Amt ab.

Abg. v. Richthofen (kons.) tritt für Wiederherstellung der Vorlage ein und empfiehlt einen dahin gerichteten Antrag seiner Freunde.

Abg. Müller-Sagan (frei. W.) Eine andere Organisation der Kolonialverwaltung ist nach den gemachten Erfahrungen erforderlich. Die Frage ist nur, solle man dem Delegierten in Kolonialsachen einen reinen Einfluß entsprechende Stellung einräumen oder solle man ihn in einer scheinbar abhängigen Stellung belassen trotz seiner Funktionen als Stellvertreter des Reichskanzlers in Kolonialsachen. Und da meine er für seine Person, wer den Einfluß habe, solle auch die Verantwortung haben. Er werde daher für das Kolonialamt stimmen. (Bewegung.)

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) befürwortet warm die Vorlage.

Abg. Schrader (frei. W.) betont gleichfalls die Notwendigkeit, dem Leiter der Kolonialverwaltung eine Stellung zu geben, die ihm nach oben wie nach unten volle Autorität verleihe. Die Kräfte nur ein Staatssekretär haben. Ihm werde es auch leichter werden, einen Einfluß durch die Vergangenheit zu machen und eine Kolonialpolitik auf neuer Grundlage zu treiben.

Abg. Kattmann (Wirtsch. Ver.) und Göhler (Antis.) treten für die Errichtung des Kolonialamtes ein.

Abg. Spahn (Centr.) will das Gewicht des Grundes nicht verlieren, daß, wenn man dem Leiter der Kolonialverwaltung durch den Charakter als Staatssekretär einflußreicher mache, man vielleicht Aussicht habe, einen tüchtigeren Mann zu gewinnen; aber er müsse doch sagen, daß der Leiter der Kolonialverwaltung schon bisher ein ausreichendes Maß von Selbstständigkeit gehabt habe. Sollte es wirklich bei seiner Selbstständigkeit eines höheren Ranges bedürfen, um den rechten Mann zu finden?

Damit schließt die Debatte. Es folgt die Abstimmung über den Staatssekretärsartikel. Für Bewilligung desselben stimmen 114 Abgeordnete, gegen 77, während 7 Abgeordnete sich der Abstimmung enthalten. Da hiernach nur 198 Abgeordnete anwesend sind, fehlt eine Stimme an der Beschlussfassung.

Schluss der Sitzung gegen 5 1/2 Uhr. — Morgen 1 Uhr: Fortsetzung der Beratung und zwar beginnend mit Wiederholung der Abstimmung, alsdann Militär-Etat.

### Aus dem Reiche.

Die Reichstagsdiäten.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die vom Reichstangler eingebrachte Vorlage wegen Gewährung einer Entschädigung an die Reichstagsmitglieder ist im preussischen Staatsministerium in kommissarischen Verhandlungen eingehend beraten worden. Diese Verhandlungen sind nunmehr abgeschlossen. Die Vorlage ist im Entwurf fertiggestellt und am Sonnabend dieser Woche wird sie dem Staatsministerium zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden. Es steht zu erwarten, daß nach der Zustimmung des Bundesrates eine entsprechende Vorlage in kürzester Frist an den Reichstag gelangt.



Verfahren ist wegen mehrerer neuer Fälle von schweren Amisverbrechen, die jetzt zutage treten sind, noch einmal anhängig gemacht worden. In seiner früheren Eigenschaft als Vorsitzender einer Zivilkammer ist Blumenberg, wie sich nun ergeben hat, der Bestechlichkeit zugänglich gewesen.

## Wunderbare Rettung!

Was Niemand für möglich gehalten hätte, ist eingetreten; aus den Schichten von Courrières sind Bergleute noch lebend zu Tage gefördert worden. Wir erhielten über die Tatsache heute Nachmittag folgendes Telegramm:

**Leus, 30. März.** Auf Schacht 2 der Gruben von Courrières wurden 14 Bergleute lebend zu Tage gefördert, die seit der Katastrophe dort eingeschlossen waren. Sie lebten während der Zeit von Lebensmitteln, welche sie bei den Verunglückten vorfanden, und von Hafer aus den Pferdefäulen. Die Geretteten sind wohl, nur einer ist krank.

## Letzte Telegramme

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

**Jena, 30. März.** Unter dem dringenden Verdacht, das Ehepaar Hanemann in Golmsdorf ermordet zu haben, wurde im benachbarten Nauro der 23jährige Maurer Winkler verhaftet, als er in seiner Wohnung blutige Kleider und Schuhe verbrannte. Er gestand schließlich die Tat ein. Seine Mutter ist der Beihilfe verdächtig.

**Berlin, 30. März.** In dem Fabrikgebäude Charlottenstraße 65 kürzte ein Lastenaufzug von der dritten Etage in die Tiefe und riß drei Arbeiter mit hinab, die schwere Verletzungen davontrugen. Der Unfall ist angeblich auf eine frühere allzu starke Ueberlastung des Fahrstuhls zurückzuführen.

**Köln, 30. März.** Der Großindustrielle Rittergutsbesitzer Zanders in Bergisch-Gladbach wurde mit einer Schußwunde im Kopf auf dem Schießstande tot aufgefunden. Der Verunglückte verlor einen neuen Revolver und ist, wie mit Sicherheit bekannt, beim Untersuchen des Mechanismus der Waffe umgekommen.

**Duisburg, 30. März.** Auf dem im Hafen liegenden Dampfer „Karoline“ fanden zwei Schiffer ihren Tod durch Gasvergiftung.

**Böhm, 30. März.** Den von Courrières zurückgekehrten Rettungsmannschaften der Giberniagesellschaft wurde im Hauptverwaltungsgebäude der Gesellschaft eine feierliche Begrüßung zu teil. Landrat Gerstein entbot ihnen den Heimatsgruß und rühmte ihr heldenmütiges Verhalten, durch das sie eine Brücke geschlagen hätten in das Herz des französischen Volkes. Begrat Wehrens betonte, daß der Ehrung der Braven von Courrières eine besondere Bedeutung zukomme und daß der Kaiser die Mitglieder der Truppe nach Crefeld befohlen habe. Die Giberniagesellschaft gedenke die Tat von Courrières durch Aufstellung einer Bronzetafel mit den Namen der opfermütigen Helfer, sowie durch Ueberreichung von Diplomen zu ehren. Bergmeister Werner beglückwünschte sie namens der Bergbehörde. Der Leiter der Rettungskolonnen Direktor Meyer dankte für die überreichen Beweise der Anerkennung. Mit einem von der Giberniagesellschaft gespielten „Lob-

den Herrn“ schloß der Begrüßungsakt, dem eine Bewirtung der Gäste folgte.

**Palermo, 30. März.** Während der Nacht dauerten die von unterirdischem Getöse begleiteten Erdstöße auf der Insel Ustica an. Die Bevölkerung hat beschlossen, die Insel zu verlassen. Die Strafgefangenen, die freigelassen worden waren, verhalten sich ruhig, da ihnen versprochen ist, daß sie rechtzeitig fortgeschafft werden sollen. Von den drei nach Ustica entsandten Schiffen ist eins nach Palermo zurückgekehrt und hat 250 Personen hierhergebracht.

**Leus, 30. März.** In einer zweiten Sitzung des Bergarbeiter-Kongresses verlas der Deputierte Basly ein Manifest, in dem es heißt: Das Resultat der Abstimmung richtet an alle Arbeiter den dringenden Appell zum Zusammenfluß der Ausständigen, um den Erfolg unserer Forderungen zu sichern. Eine Wiederaufnahme der Arbeit würde Verrat sein; aber nur Einigkeit kann uns zum Siege führen. Der Kongreß beschloß, sich dem Willen der Mehrheit der Arbeiter, die sich für den Ausstand ausgesprochen hat, zu fügen und eine neue Besprechung mit den Gesellschaften zu verlangen.

**Toulon, 30. März.** Hier durchzogen gestern abend etwa 10 000 Anarchisten und Antimilitaristen im Verein mit den ausständigen Kaffeehausstellern die Straßen und veranstalteten lärmende Kundgebungen. Auf dem Boulevard versuchten sie eine Barricade aus Handwagen zu errichten. Sie wurden von der Polizei auseinander getrieben.

**Paris, 30. März.** „Matin“ veröffentlicht ein Schreiben aus Tananarivo, in welchem darüber Beschwerde geführt wird, daß die Behörden die Eingeborenen auf das schlimmste behandeln, ihnen grausame Forderungen auferlegen und sie in jeder Weise ausbeuten. Am schlimmsten verhielten sich dabei die von den Franzosen eingesetzten eingeborenen Verwaltungsbeamten.

**Madrid, 30. März.** In Barcelona wurde ein karlistisches Waffenlager entdeckt. Die Regierung behauptet, die Verschönerung sei infolge der Maßnahmen der Polizei gescheitert.

**Belgrad, 30. März.** Die Lösung der Verschönerfrage steht bevor. Sie soll in der Art erfolgen, daß die Mehrzahl der an der Verschönerung vom 11. Juni 1903 aktiv beteiligten gewesenen Offiziere aus dem Amte ausgeschieden werden. Die Verschönerer willigten unter der Bedingung ein, daß gleichzeitig die doppelte Zahl ihrer Gegner pensioniert wird. In Regierungskreisen ist man der Ansicht, daß die Angelegenheit im Laufe des Monats April endgültig beigelegt werden wird.

**Reitersburg, 30. März.** Die konstitutionell-demokratische Partei trug einen völligen Sieg bei den Wahlen der städtischen Wahlbezirke davon; die Risse der Partei ging in ihrem ganzen Umfange durch.

**Rjasan, 30. März.** Heute durchsägten Räuber das Gitter der Nikolauskirche, drangen in dieselbe ein und raubten wertvolle Gegenstände.

**Melitopol, 30. März.** Unter den Hafenarbeitern von Genesest sind Unruhen ausgebrochen, weshalb Truppen von hier dorthin entsandt worden sind.

**Rajan, 30. März.** Mehrere Einwohner der Stadt erhielten in den letzten Tagen anonyme Briefe, in denen sie unter Androhung des Todes aufgefordert wurden, eine gewisse Summe Geldes an einem bestimmten Orte niederzulegen. Die Polizei, die hiervon Nachrichtigt worden war, verhaftete schließlich einen Realshüler, der mit einem Revolver bewaffnet gekommen war, um das Geld zu suchen. (Offenlich hat das saubere Fräulein eine trügliche Partie Bräutigam erhalten! D. Red.)

**Riga, 30. März.** Unweit Jabeln in Kurland verlangte eine retognoszierende Reiterpatrouille

Einlaß in einen Bauernhof. Als Antwort erfolgte ein Schuß, der den Offizier am Fuße verletzete. Die Soldaten gaben sofort eine Salve ab und töteten 4 im Hause befindliche Aufständische. Darauf wurde das Gehöft in Brand gesteckt. Drei Aufständische flüchteten aus dem Hause und eilten nach dem nahen Flusse, wurden aber niedergeschossen.

**London, 30. März.** „Morningpost“ wird aus Shanghai gemeldet, daß die britische Regierung in der Angelegenheit der Ermordung der Missionäre in Nanhang Anspruch auf Erstattung einer Entschädigung von 7000 Taels und auf die Öffnung von Wutshengtschi geltend gemacht habe.

## Kirchliche Nachrichten

### Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.

Am Sonntag Jubica, vormittag halb 9 Uhr Beichte. Vormittag 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Hebr. 9, 11-15. Herr Pfarrer Albrecht. Nach der Predigt Abendmahlfeier.

Nachmittag halb 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden. (1. Abteilung.) Kirchentausen um 3 Uhr. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst. (Mission.)

Ev.-luth. Jungfrauenverein: abends halb 8 Uhr im Vereinslokal. Ev.-luth. Jünglingsverein: Abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Blau Kreuzvereinigung: Montag abends halb 9 Uhr im Gemeindefaule. Donnerstag, den 5. April, abends halb 9 Uhr Passionsandacht im Weissenhaus- und Hüttengrundschulaale. Wochenamt: Herr Pastor Manst.

### St. Trinitatis-Parochie.

Am Sonntag Jubica, den 1. April, vormittag 9 Uhr Predigtgottesdienst über Hebr. 9, 11-15. Herr Hilfsgeistlicher Menck.

Nachmittag findet die kirchliche Prüfung unserer diesjährigen Konfirmanden statt und zwar die der Mädchen nachmittag halb 2 Uhr, die der Knaben nachmittag 3 Uhr.

Die Eltern und sonstigen Angehörigen, sowie die Paten und Lehrer der Konfirmanden sind zu dieser Prüfung herzlich eingeladen.

Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein im Gemeindefaule. Abends halb 8 Uhr Jungfrauenverein im Gemeindefaule.

Montag abends halb 9 Uhr Blaukreuzvereinigung im Gemeindefaule. Donnerstag abends halb 9 Uhr Passionsandacht im Gemeindefaule. Wochenamt: Herr Pastor Schmidt.

### Von Oberlungwitz.

Am Sonntag Jubica, vormittag 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor von Dohly.

Nachmittag halb 2 Uhr Prüfung der beiden Konfirmandenabteilungen des Herrn Pastor Fehlig.

Nachmittag 5 Uhr Jünglingsverein. Pünktlich halb 8 Uhr Kirchenkonzert zum Besten unseiner Gemeindefaule. Die Kirche wird um 7 Uhr geöffnet und punkt halb 8 Uhr geschlossen. Die Programm sind an den besagten Stellen zu haben, desgleichen mit Preis aufschlag an den Kirchthüren.

Montag abends 8 Uhr Bibelstunde in der oberen Schule. Wochenamt: Herr Pastor von Dohly.

### Von Gersdorf.

Am Sonntag Jubica, den 1. April, früh 9 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Wötger.

Nachmittag halb 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Herrn Hilfsgeistlichen Barth.

Die Eltern und Paten, sowie sämtliche Gemeindeglieder sind zu zahlreicher Teilnahme herzlich eingeladen.

Der Jungfrauenverein fällt aus. Abends 8 Uhr Jünglingsverein. Montag, den 2. April, abends 8 Uhr Frauenverein im Gasthof zum blauen Stern.

Dienstag, den 3. April, abends 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, den 5. April, abends 8 Uhr Bibelstunde bei Herrn Friedrich Schwabe Nr. 213.

Die Woche für Taufen und Trauungen hat Herr Hilfsgeistlicher Barth, für Zusammenkünfte und Begräbnisse Herr Pastor Wötger.

### Von Langenberg mit Reinsdorf.

Am Sonntag Jubica, den 1. April, früh 9 Uhr in Hauptgottesdienst Prüfung der diesjährigen Konfirmanden.

Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst.

### Von Grumbach mit Zirkheim.

Am Sonntag Jubica, 1. April 1906, vormittag 10 Uhr Gottesdienst mit Prüfung der Konfirmanden.

### Von Langenquersdorf mit Falken.

Am Sonntag Jubica, den 1. April 1906, früh halb 9 Uhr Beichte. Vormittag 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und heiligem Abendmahl.

Nachmittag 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Freitag, den 6. April 1906, vormittag 10 Uhr Passionsgottesdienst mit Passionenmusik.

### Von Bernsdorf.

Am Sonntag Jubica, den 1. April, vormittag 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Konfirmandenprüfung.

Montag, den 2. April, Vorm. 7-10<sup>h</sup> Schulprüfung in Bernsdorf, 11-12<sup>h</sup> Fortbildungsschulprüfung daselbst. Dienstag, den 3. April, Vorm. 7-12<sup>h</sup> Schulprüfung in Bernsdorf, Nachm. 3-4 Fortbildungsschulprüfung daselbst.

Wittwoch, den 4. April, Vorm. 8-11<sup>h</sup> Schulprüfung in Bernsdorf, 10<sup>h</sup>-11<sup>h</sup> Fortbildungsschulprüfung daselbst.

### Von Gallenberg.

Am Sonntag Jubica, 1. April, vormittag 9 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Nachmittags halb 2 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Jüngern. Mittwoch kein Passionsgottesdienst.

### Von Ursprung.

Am Sonntag Jubica, am 1. April, früh 9 Uhr Predigtgottesdienst, sowie Prüfung der diesjährigen Konfirmanden. Heute über acht Tage Konfirmation.

### Von Wüstenbrand.

Am Sonntag Jubica — 1. April 1906 — vormittag 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Prüfung der diesjährigen Konfirmanden.

## Handel und Gewerbe.

### Gannwitz.

Liverpool, 29. März. Umlauf: 10,000 B, davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner stetig. 1 Punkt niedriger. Egypter fest, 18 höher. Brasilianer 1 Punkt niedriger. Lieferungen: Sietig. März 5,87, April 6,87, Mai 5,90, Juni 6,93, Juli August 6,93, September Oktober 5,71.

Bremen, 29. März. Upland middling lotto 58<sup>h</sup> Pf ruhig, stetig.

Abhandlungseinstellungen. Konturs wurde eröffnet über das Vermögen des Handelsmanns Karl Ernst Köppler in Langburkersdorf bei Neustadt und über den Nachlaß des Kaufmanns Gustav Wilhelm Trachdorf in Dresden.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhoft zu Chemnitz am 29. März 1906. Auftrieb: 25 Rinder (und zwar 3 Ochsen, — Kalben, 19 Kühe, 3 Bullen), 418 Kälber, 321 Schafe, 269 Schweine, zusammen 1033 Tiere. Unerkauft blieben zurück: 2 Rinder, 179 Schafe, 11 Schweine.

Kälber: 1. feinste Rast (Vollmilch-Rast) und beste Saugkälber 53-55 2. mittlere Rast- und gute Saugkälber 48-52, 3. geringe Saugkälber 40-47, 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. Schafe: 1. Pastämmen und jüngere Pastämmen fehlen, 2. ältere Pastämmen fehlen, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Vergschafe) fehlen. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1<sup>h</sup> Jahren 72-73, 2. ausgewählte feinste Qualität ca. 10 Monate alt fehlen, 2. fleischige 69-71, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 66-68.

Die Preise verstehen sich bei allen Viehgattungen für Lebendgewicht, bei Schweinen unter Gewöhnung von 20-25 Kg. Tara für je 1 Schwein.

In der Woche vor Ostern findet der Kleinviehmarkt Mittwoch, den 11. April statt.

### Schlecht schmeckende Medizin wollen die Kinder nicht nehmen.

Wenn der Arzt Prosofotpräparate verordnet, hat man mit den Kleinen keine liebe Not. Sie schmecken für sie gar zu schlecht. Dann bittet den Arzt, er soll „Sirolin Roche“ verordnen, das schmeckt sehr gut, und sie nehmen es immer gern. „Sirolin Roche“ ist das beste aller Buchentepräparate, weil es wirksam, reizlos und ungiftig ist. Zu haben in den Apotheken. — Wir verweisen speziell auf den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt über „Sirolin Roche.“

Eine teilige Sodenmaschine od. eine Teil. Strumpflängenmaß. (16 nädlich), wird billig zu kaufen gesucht. Offerten bis Sonnabend unter M. S. a. d. Tageblatt-Geschäftsstelle.

## Arbeitsmarkt.

### Bescherinnen

werden gesucht von Heber & Redlob.

### Ein Mädchen

zum Repassieren sofort gesucht Aug. Großer.

### Seibte Aufsteherin

auf Standard-Maschine, sowie einige jüngere Mädchen

zu leichter Arbeit bei hohem Lohn gesucht Winkler, Moltestr.

### zum sofortigen Antritt ein junger Bursche

von 14-16 Jahren gesucht. Schmidt & Pfeil, Goldbachstr. 5.

### Karton-Arbeiterinnen

sowie Laufburschen 14-16 Jahr, sucht Emil Weitmüller.

## Handschuh-Näher

und mehrere Mädchen zur Einsohlarbeit werden bei höchsten Löhnen ins Haus gesucht bei G. Weiss, Oberlungwitz 202. Selbige werden auch angelehrt.

## Einige Ofter-Mädchen

für leichte Handarbeit, sowie ein Längenstricker a. Rund-Tüper-Maschine sucht bei hohem Lohn Rud. Kretschmar, Oberlungwitz 149. — Gebe neue Fingermaschinen ins Haus.

## Fingerstricker

besonders für Rundfinger, erhalten dauernde Beschäftigung bei Gustav Waltherr, Oberlungwitz.

## Lehrling

gegen wöchentliche Vergütung gesucht Franz Reber, Schuh- u. Pant-Fabrik.

## Gesucht wird ein Arbeiter

auf 4 Gang mit Vorberz. Weintellerstr. 31.

## Ein junger Bädereigelle

wird sofort gesucht bei Karl Troll, Bäderei, Delsnitz i. Ergg.

Personen, welche schriftliche Arbeiten nebenbei verrichten möchten, wollen für 10 Pf. Marke Prospekt verlangen. Herfordia-Verlag, Herford.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das

## Schmiedehandwerk

zu erlernen, findet gutes Unterkommen bei Max Bürger, Schmiedemstr., Oberlungwitz.

## 1 Strumpfwirker

sofort gesucht auf Rändermaschine bei D. G. Selbmann, Gersdorf.

## Russisch Brot

feinstes Legebrot a Pfund 120 Pf. Bruch 100 Pf. R. Selbmann, Teichplatz.

## Renntier!

Verpunde heute Sonnabend das feiste frische Renntier.

## Gerber, Markt.

Fernsprecher Nr. 221. Eine hochtragende Simmentaler

## Kalbe

wird verkauft. Falken, Gut Nr. 13.

## Zugkuh

steht zum Verkauf. Zu erfahren in Hohenstein-Ernstthal, Breitestraße 19.

## Mäh-Maschine

Gutgehende reguläre zu verkaufen. Gersdorf 154.

Fortzugshalber nur noch ganz kurze Zeit verkaufe sämtliche

## Bettwäsche, Handtücher, Barchente, Schlipse, Vorhemdchen u. Kragen, Bettfedern, Sommerstoffe

Bernh. Ullrich Bismarckstraße.

## Schuppenpomade

à Büchse 50 Pf. empfiehlt die Drogerie von Oscar Fichtner.

## Wegen Fortzug, um schnell damit zu räumen, gebe ich auf meine sämtlichen Schnittwaren

20% Rabatt. Selma Lorenz, Centralstr. 21.

## Fabrikgrundstück

in Gersdorf Nr. 5 ist vom 1. April ab weiter zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres daselbst bei Hermann Schuppel.

## Herrn- u. Damen-Ringe, Broschen und Ohrringe

billigst bei Oswald Citner, Langenberg.

## Solide Teppiche

Vorlagen, Schiadeden, Läuferstoffe, Reisededen, Kamelhaardeden. à Mt. 8 50, 11 50, 15 25, 22 00, 28 50 in großer Auswahl bei Paul Thum, Chemnitz, Chemnitzstraße 2.

Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen, ältere Sachen weit unter Preis.

## Wegen Fortzug verkaufe billig: 1 Tafelwagen, 1 starkes Fleischfaß, 1 Fahrrad m. Torpedofreilauf und Rücktrittbremse, 1 Waschmaschine mit Feuerung, 1 Stange, 1 Hebelsechere; alles wie neu. Centralstr. 21.

## Täglich frische Korbäcklinge

empfehlen Nordd. Fischhalle, Lungwitzerstr. Bruno Hofmann, Schuberstraße.

## Ein 16näd. Köstlich

zum Finger machen steht zu verkaufen. J. Reuther, Kuchschneppel Nr. 29B.

## Arnica-Haar-Oel

à Fl. 50 Pf. Oscar Fichtner, Drogerie

## Wohnungen.

### Zwei Stuben

mit Kammer sofort zu vermieten Dresdnerstr. 21.

### Große sonnige Stube

mit Zubehör, auch für Weber passend, wird mietfrei Bismarckstr. 25.

### Freundl. möbl. Zimmer

an anständ. Herrn zu vermieten Altmarkt 22 II.

### Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer

an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten im Schuhwarenhaus II. Etage, Teichplatz

### Eine Gartenwirtschaft

in bestem Zustande, 4 Acker Feld und Wiese, ist sofort zu verkaufen. Lobsdorf Nr. 59.

### Eine Kinderkutsche

zu verk. Oberlungwitz 62.

### Aleiderstoffe

empfehlst billigst H. Schott, Weintellerstr. 30 II.

# Schützenhaus Hohenstein-Ernstthal, Altstadt.

Sonntag, den 1. April 1906, abends 8 Uhr

## Fünfter Niederabend

der hiesigen Sängervereinigung,  
wozu alle Freunde des deutschen Männergesanges freundlichst eingeladen werden.

Sonnabend, den 31. März, abends 1/2 9 Uhr

### Hauptprobe im Schützenhaus Altstadt.

Um rege Beteiligung der aktiven Sänger wird gebeten. Wiederbühler mitbringen.

Mit fangesbrüderlichem Gruß!

Der Vorstand.

## LOGENHAUS

Sonntag, den 1. April, abends 8 Uhr

### gross. humoristisches Konzert

der Chemnitzaler Quartett- und Couplet-Sänger.

(Herren Thurecht, Horn, Krüger, Göpfer, Hermann u. Schode.)

Großer Erfolg. Wer lachen will, der komme.

Eintrittskarten à 40 Pfg. sind zu haben bei den Herren Marx, Zigarrengeschäft, Engelmann, Friseurgeschäft und im Logenhaus. An der Kasse 50 Pfg. Ergebnis! Weisse, Thurecht.

## Die Gemeindesparkasse Pleiße

expediert täglich vormittags 8-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr und verzinst alle Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Einlagen, welche bis zum 3. eines jeden Monats bewirkt, werden für den vollen Monat verzinst.

## Nach dem Sängerkrieg Alle ins Deutsche Haus.



### Hôtel Braunes Ross

Hohenstein-Ernstthal.

Sonnabend, den 31. März, Sonntag und Montag, den 1. und 2. April

### Kaffeeschmaus u. Schweinsknochen.

Musikalische Unterhaltung.  
Freundlichst ladet ein Wendelin Weidauer.

### Deutscher Kaiser, Oberlungwitz.

Sonntag, den 1. April

### Kaffeeschmaus,

sowie Sonntag und Montag

### ff. Märzenbier,

wobei ich mit gebadenem Schinken und Braunschweiger Kartoffel-Salat aufwarten werde.  
Es laden freundlichst ein A. Rold u. Frau.

### Gasthaus zur Sonne, Bersdorf.

Sonntag, den 1. April

### Märzenbier und Kaffee-Kränzchen.

Es laden freundlichst ein Paul Sturm u. Frau.

### Rudolphs Restauration, Bersdorf.

Wir beabsichtigen nächsten Montag unsern diesjährigen

### Kaffee- bez. Jahresschmaus

abzuhalten, wozu wir ganz ergebenst einladen.  
Moritz Rudolph und Frau.

### Gasthof Reichenbach.

Sonntag, den 1. April

### Schweinsknochen mit Klößen,

### Bratwurst mit Sauerkraut.

Freundlichst ladet ein Willy Haselhun.

## Auktion!

Im Auftrage der Erben der verstorbenen Ehefrau Bertha Fischer kommen Montag, den 2. April von vorm. 9 Uhr an in der früheren Resch-Fabrik zu Bersdorf die Nachlassgegenstände, als: Sofa, Tisch, Stühle, Kleiderschrank, Küchenschrank, verschied. Wirtschaftsgegenstände, Kleider, Wäsche, Bettstelle, Matratze, Federbette, Kinderbetten und vieles Andere mehr gegen Barzahlung zur Versteigerung durch den Ortsrichter.



### Milchvieh-Verkauf.

Von Sonntag, den 1. April an steht wieder ein großer Transport hochtrag. und neu- vorzüglichstes melkener Kühe u. Kalben, Milch- und Rassevieh preiswert zum Verkauf.  
Achtungsvoll Julius Kieselow.

Telefon 174.

Achtungsvoll Julius Kieselow.

**Einleum- Käuungs- Verkauf!**

Wegen Verlegung meiner Niederlagen soll bis Ende ds. Mts. mein übergroßes Lager möglichst verkleinert werden, deshalb verkaufe ich zu Zimmerbelag und zu

### Linoleum-

Käufen für Korrid. in Resten von 1-6 m abgepaßte Teppiche bedruckt à □ m M. 1.10, 1.25 bis 2.- durchgehend à □ m M. 2.-, 2.50 bis 4.50.

Hauptächlich in guten durchgehenden Mustern über 50 Dessins sehr billig, z. B. in la Jnl. 200 cm statt M. 12 nur M. 8 b. 9 □ m statt M. 6 nur M. 4 b. 4.50 II Jnl. 200 cm breit statt M. 8.- nur M. 6.- □ m statt M. 4 nur M. 3

Muster nach auswärt. bei Angabe der Preisliste und wieviel ungefähr gebraucht wird. Linoleum-Depot

**Paul Thum,**  
Chemnitz, Chemnitzstr. 2.  
NB. Der Nachlaß beträgt 10-25% mehr.

## Holzboffer

in allen Größen, fein lackiert, Stück von M. 3.50 an empfiehlt

**Otto Golbrig,**  
Lungwitzerstr. 4.

**Matjes - Seringe**  
**Malta - Kartoffel**  
Sardellen  
Capern u. Perlwibeln empfiehlt

Nordd. Fischhalle, Lungwitzerstr.  
Bruno Hofmann, Schubertstraße.

**Oscar Fichtner**  
empfiehlt  
reinen Wachholder-Saft  
in Flaschen à 75 Pfg.

## Ein Pferd

zu verkaufen  
Obercallenberg 44.

**Turnerschaft**  
Hohenstein-Ernstthal.  
Heute Sonnabend  
**Versammlung.**  
Der Sprechwart.

Aechter  
**Franzbranntwein**  
à Fl. 75 Pfg.  
Oscar Fichtner, Drogerie.

**Konfirmanden-**  
**Stiefel und Schuhe**  
große Auswahl,  
äußerst billig.  
Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

**Wilhelm Starke**  
11 Dresdnerstraße 11.

**Wäsche-Glanz**  
à Büchse 30 Pfg. empfiehlt die Drogerie von  
**Oscar Fichtner**

**Verkauf. Grundbesitz**  
übernimmt zur Vermittlung (nur streng reell)  
**Fr. Flachowsky,**  
Lichtenstein.

**Schwan**  
DE THOMPSON'S  
TRADE-MARK  
SCHWAN-MARK  
SEIFEN-PULVER

**das beste  
Waschmittel  
der Welt**

Zu haben  
in  
den meisten  
Geschäften.

## Kirchen-Konzert Oberlungwitz

Sonntag, den 1. April, abends 1/2 8 Uhr.

Vorverkauf

bei Alex. Gessner, Mugler, „Deutscher Kaiser“, Kaufmann Förster, „Post“, Fr. Tauscher, Eichler, Ackermann, Röder, M. Voitel, Pfarramt.

Näheres auf den Plakaten.

## General-Versammlung

der unterzeichneten Genossenschaft soll

**Montag, den 2. April a. c., nachmittags 6 Uhr**  
in unserm Geschäftslokal abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage für das Geschäftsjahr 1905, hieran anschließend Richtigprechung derselben.
  2. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes.
  3. Ergänzungswahl für den Aufsichtsrat.
- Indem wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen einladen, bemerken wir noch, daß Anträge, welche auf die Tagesordnung gebracht werden sollen, bis zum 31. d. M. mittags schriftlich in unserm Geschäftslokal eingereicht sind.

Hohenstein-Ernstthal, den 23. März 1906.

## Kreditverein Hohenstein

eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.

B. Zeißig. J. Rehner.

## General-Versammlung

des  
**Naturheilvereins Hohenstein-Ernstthal**

findet am 2. April d. J., abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokal statt.

Tagesordnung:

1. Gartenordnung.
2. Verschiedenes.

Um zahlreichem Besuch der Gartenbesitzer sowie der Mitglieder bitten

der Vorstand: Güttel.

## Heute Sonnabend Schweinschlachten.

11 Uhr Wellfleisch. **Friedrich Bohne.**

No. 22 **Wetterhäuschen** mit Thermometer, denn es zeigt jeden Witterungswechsel 24 bis 48 Stunden vorher genau an. Wenn es schön Wetter gibt, tritt die Frau aus dem Häuschen hervor, wenn es schlechtes Wetter gibt, tritt der Mann hervor. Zugleich ist dieses Wetterhäuschen ein schöner Zimmerschmuck. — Größe ca. 18 1/2 cm hoch, 11 cm breit. Genau wie Zeichnung, per Stück Mk. 1.20. No. 22. Dasselbe in einfacher Ausführung, p. St. Mk. 0.85. Porto 50 Pf. extra. Weniger wie 2 Stück versenden wir nur gegen vorherige Einzahlung des Betrages. — 12 Stück versenden wir franco u. legen 1 Stück gratis bei. — **Essener Pracht-Katalog**, enthält eine grosse Auswahl in Haushaltungs-Artikeln, Tischmessern und Gabeln, Rasiermessern, Rasierbrettern von Mk. 2.50 an, Haarschneidemaschinen v. Mk. 3.50 an, Taschen-, Tafelmessern und Tassen, Damen-, Haar- und Schneiderschneidern, Rasen- oder Gartenschneidern, Sensen, Gartenschneidern, Brot-, Uhr- und Kettenschneidern, Hack- und Wagemessern, Uhren, Faldschneidern, Schuss- u. Sägewerkzeugen, Musikinstrumenten, Schmuckgegenständen, Kinderspielzeugen, Christbaumschmuck etc. versenden wir grat. u. fr. ohne Kaufzwang.

Versandhaus Gebrüder Beil, Gräfrath bei Solingen 1725 Stahlwarenfabrik, Gegründet 1876.

## Todes- und Begräbnis-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, dass heute Morgen — an seinem 43. Geburtstag — mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, der

## Restaurateur Richard Uhlig

plötzlich und unerwartet verschieden ist.  
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Montag nachmittags 1/2 3 Uhr von der Behausung aus, Bismarckstrasse 26, statt.  
Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hohenstein-Ernstthal, Rabenstein, Oberlungwitz,  
den 30. März 1906.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, viel zu früh dahingegangenen Gatten und Vaters

## William Ferdinand Unger

drängt es uns, für die zahlreiche, überaus wohlthuende Liebe und Teilnahme unsrer

### herzlichsten Dank

auszusprechen.

Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern.

# SIROLIN

„ROCHE“

Bewährtes Heilmittel  
bei

Lungenkrankheiten, Keuchhusten  
Scrophulose, Katarrhen  
Bronchitis, Influenza

Erhältlich  
in den  
Apotheken

Preis  
Mk. 3.20  
per Flasche



**Sirolin** wird von zahlreichen Professoren und Aerzten als sehr wirksames Mittel bei Lungenkrankheiten empfohlen.

**Sirolin** bewirkt nach kurzem Gebrauche eine Abnahme des Hustens und des Auswurfes sowie Verschwinden des Nachschweißes.

**Sirolin** ist ein bewährtes Heilmittel bei Keuchhusten.

**Sirolin** bewirkt bei blutarmen, schwächlichen Personen Hebung des Appetits und Zunahme des Körpergewichtes.

**Sirolin** ist besonders empfehlenswert als Unterstützung klimatischer Behandlung in den Kurorten für Lungenkranke.

**Sirolin** wird wegen seines angenehmen Geschmacks und Geruchs gerne genommen.

(Thaloc „Roche“ 10, Orangensirup 140)

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, verlange man stets:  
Sirolin Originalpackung „Roche“.

